

StoCleyer B

Verarbeitungsrichtlinie

Fassade



Fassadenbekleidung

StoCleyer B sind organische Bekleidungen in Klinkeroptik. Aufgrund einer vielfältigen Auswahl ermöglichen sie eine individuelle Fassadengestaltung. Die StoCleyer B können auf Wärmedämmverbundsystemen, vorgehängten hinterlüfteten Fassaden und auch auf massiven Untergründen angebracht werden.



Diese Richtlinie als Film:
Einfach QR-Code scannen oder
im YouTube-Kanal ansehen.

Referenz Titelbild:

Collective Housing MyLoft World Fashion Center, Amsterdam, NL

Bauherr: CPO MyLoft WFC, Amsterdam, NL

Planung: Architektenburo Brink & Fleer, Dronten, NL

Sto-Kompetenzen: StoTherm Classic®, StoCleyer B, Stolit® K 1,5

Fotograf: Name Nachname

Bei den nachfolgend in der Broschüre enthaltenen Angaben, Abbildungen, generellen technischen Aussagen und Zeichnungen ist darauf hinzuweisen, dass es sich hier nur um allgemeine Mustervorschläge und Details handelt, die diese lediglich schematisch und hinsichtlich ihrer grundsätzlichen Funktionsweise darstellen. Es ist keine Maßgenauigkeit gegeben. Anwendbarkeit und Vollständigkeit sind vom Verarbeiter/Kunden beim jeweiligen Bauvorhaben eigenverantwortlich zu prüfen. Angrenzende Gewerke sind nur schematisch dargestellt. Alle Vorgaben und Angaben sind an die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen und stellen keine Werk-, Detail- oder Montageplanung dar. Die jeweiligen technischen Vorgaben und Angaben zu den Produkten in den Technischen Merkblättern und Systembeschreibungen/Zulassungen sind zwingend zu beachten.

Infoservice

Telefon 07744 57-1010

Telefax 07744 57-2010

infoservice@sto.com

www.sto.de



Inhalt

Produktinformationen

04 Allgemeine Hinweise

- 04 Verarbeitung Dämmsysteme
- 04 Planungsphase
- 05 Baustellenhinweise
- 06 Materialbestellungen

Produktverarbeitung

07 Vorarbeiten

- 07 Untergrundprüfung vor Verklebung der Bekleidung
- 08 Untergrundvorbereitung
- 09 Fassadeneinteilung
- 09 Verlegung

10 Verarbeitungsschritte

- 10 StoCleyer B, fugenbetonte Verlegung

Detailzeichnung

11 Sockel

- 11 Anschluss bei zurückspringendem Sockel
- 11 Sockeldämmung im Spritzwasserbereich

12 Außenecke

- 12 Mit zur Ecke versetzter Dichtstofffuge
- 12 Alternative mit Dehnfugenband

13 Innenecke

- 13 Innenecke mit Fugendichtstoff

14 Gebäudedehnfuge

- 14 Mit Sto-Dehnfugenprofil an einer Innenecke

15 Fenster und Türen

- 15 Laibungsbildung
- 15 Einbau StoFentra Profi
- 16 Anschluss der StoFentra Uni mit Fugendichtband
- 17 Laibungsbildung an ein mauerwerksbündiges Fenster
- 17 Anschluss einer auskragenden Jalousieverblendung mit Kantenschutzprofil

18 Dach

- 18 Attikaanschluss

19 Außenw./Systemübergang

- 19 Anschluss Putz/Fassadenbekleidung



Allgemeine Hinweise

Verarbeitung Dämmsysteme

Verarbeitungsschritte, die das Dämmsystem betreffen, der entsprechenden Verarbeitungsrichtlinie entnehmen. Abweichungen von den dort beschriebenen Verarbeitungsrichtlinien sind in den Kapiteln Systemanforderungen (WDVS) und Systemanforderungen (VHF) beschrieben.



StoTherm-Systeme
Verarbeitungsrichtlinie



StoVentec R im Massiv- und Holzbau
Verarbeitungsrichtlinie

Planungsphase

Bei der Projektierung einer gedämmten Fassadenkonstruktion sollte ein auf die Eigenschaften und die Nutzung des Bauwerks abgestimmtes System gewählt werden. Ästhetische Kriterien sind, sofern nicht anders vereinbart, den technischen Anforderungen unterzuordnen.

Fassadenbekleidungen wie Flachverblender haben keine abdichtende Funktion.

Je nach Nutzung bitte beachten:

- Normative Vorgaben – zwingend
- Konstruktive Gegebenheiten
- Bauphysikalische Anforderungen
- Schalltechnische Anforderungen
- Mechanische Beanspruchungen
- Thermische Beanspruchungen
- Chemische Beanspruchungen
- Beanspruchungen durch Wasser in jeder Form
- Witterungsbedingte Beanspruchungen
- Reinigung und Unterhalt
- Ästhetik
- Ökologische Aspekte

Einbauteile

Einbauteile wie z. B. Fenster, Türen, Beleuchtungskonstruktionen und Gerüste nicht an der Fassadenbekleidung befestigen, sondern im tragfähigen Teil des Baukörpers verankern und von der Fassadenbekleidung durch Anschlussfugen trennen. Alle Einbauteile vor dem Anbringen der Fassadenbekleidung an den Baukörper regen- und winddicht sowie schall- und wärmedämmend anschließen.

Durch die um das Gebäude umlaufenden horizontalen Fugen können Höhenunterschiede von Einbauteilen (z. B. Fenster) besonders hervortreten. Dies muss bei der Planung und Ausführung der Einbauteile besonders beachtet und vor Montage des Dämmsystems überprüft werden. Bei vertikal durchlaufenden Fugen gilt dies ebenfalls für die vertikale Ausrichtung der Einbauteile.

Baustellenhinweise

Lagerung

Die Fassadenbekleidungen werden auf Paletten an die Baustelle geliefert. Sie sind bodenfrei und waagrecht zu lagern und gegen Witterungseinflüsse (Sonne, Regen etc.) und Verschmutzung zu schützen.

Klimatische Bedingungen für die Verlegearbeiten

Die Luft- und Materialtemperaturen (Platten und Verlegematerial), sowie die Oberflächentemperatur des Untergrundes während der Ausführung der Arbeiten und der Abbindzeit der Produkte müssen 5–25 °C betragen.

Während der Ausführung sollten gleichmäßige Witterungsbedingungen herrschen.

- Keine direkte Sonneneinstrahlung
- Kein zu starker Wind
- Keine Feuchtigkeitsbelastung durch Regen

Witterungsschutz

Eine Fassade wird nie gleichmäßig mit Sonne und Regen belastet. Deshalb empfehlen wir einen Witterungsschutz z. B. durch Abnetzen/Abplanen.

Der Schutz vor Witterungseinflüssen muss vor, während und nach der Verarbeitung – im angemessenen Zeitfenster – gewährleistet sein.

Ungleichmäßige Regenbelastung kann beispielsweise auch entstehen durch:

- Regenwasser, das durch fehlende Fallrohre punktuell über die Fassade geleitet wird
- Regenwasser, das vom Gerüst an die Fassade spritzt
- Bauteile, die Regenwasser unterschiedlich über die Fassade leiten (Fensterbänke, Gesimse usw.)

Hinweis

Mustertafeln oder kleine Musterflächen eignen sich nicht immer, um den visuellen Gesamteindruck einer Fassadenbekleidung an größeren Fassadenflächen zu vermitteln. Aus diesem Grund muss eine objektbezogene Musterfläche durch den Auftragnehmer angelegt werden. Ist dazu ein Arbeitsgerüst erforderlich, sollte dies bei der Mustererstellung berücksichtigt werden. Die fertige Musterfläche sollte von der Bauleitung/Bauherrschaft abgenommen werden. Zur Abnahme empfiehlt sich die Betrachtung aus einem gebrauchstüblichen Abstand von 8–10 m. Die Musterfläche gilt als Referenzfläche für die beauftragte Leistung.

Tipps

Rundungen mit Radien ≥ 120 mm an Gebäuden können in Abhängigkeit von Format und Textur mit StoCleyer B belegt werden (im Vorfeld prüfen!).

Für eine zusätzliche farbige Beschichtung der StoCleyer B empfehlen wir StoColor Silco. Für rustikale Anmutungen empfehlen wir einen füllenden Anstrich (z. B. mit StoColor Silco Fill oder StoColor S fein/grob). Der Anstrich sollte jeweils zweifach ausgeführt werden.

Bei partiellem Einsatz von StoCleyer B in Kombination mit Putz ist bei der gewählten Putztextur (StoSignature, Texture: Rough 1) auf eine gute Verarbeitbarkeit im Kanten- bzw. Anschlussbereich der Elemente (Winkel, Ecken) zu achten.



Allgemeine Hinweise

Materialbestellungen

Pro Bauvorhaben sollte nur eine Materialbestellung gemacht werden, um Chargenunterschiede zu vermeiden.

Sollten aus organisatorischen Gründen Teillieferungen notwendig werden, so muss jede Bestellung unter Angabe des Bauprojekts erfolgen.

Mengenermittlung am Beispiel StoCleyer B

	Normalformat (NF)	Dünnformat (DF)	Waalformat (WF)
Länge in mm	240	240	240
Höhe in mm	71	52	50
Fugendicke (Lagerfuge) in mm	12	10,5	8,8
Schichtenhöhe in mm	83	62,5	58,8
Bedarf Fläche in St./m ²	48	64	72
Bedarf Eckwinkel in St./lfm*	12	16	17

* Zur Ermittlung des Bedarfs an Eckwinkel sind zu berücksichtigen:

- Gebäudeecken (senkrecht und waagerecht),
- Gebäudeöffnungen (senkrecht und waagerecht).



Vorarbeiten

Untergrundprüfung vor Verklebung der Bekleidung

1. Tragfähigkeit

Der bewehrte/armierte Unterputz muss trocken, fett- und staubfrei sein.

2. Ebenheit

Bekleidungen benötigen einen absolut ebenen Untergrund und müssen bereits in der Ausschreibung für die Verputzarbeiten als Untergründe mit erhöhter Genauigkeit definiert werden. Insbesondere Unebenheiten durch eingebaute Profile und Gewebeüberlappungen etc. müssen vermieden werden.

Im Ausschreibungstext für die Verlegung von Bekleidungen muss auch auf die Nachbearbeitung von Untergründen hingewiesen werden, die nicht genau genug erstellt wurden. Beim Aufbringen der Bekleidungen ist kein Ausgleichen des Untergrunds mehr möglich.

Um eine einwandfreie Umsetzung zu gewährleisten, muss bei den StoVentec Systemen (VHF) unabhängig von der Bekleidung ein Stichmaß von 1 mm bei max. 1 m Länge eingehalten werden. Bei WDVS-Fassaden gelten die in der Tabelle aufgeführten Stichmaße.

Stichmaße WDVS			
	100 cm	250 cm	400 cm
Stichmaß allgemein	3 mm	4 mm	6 mm
Stichmaß große Formate*	2 mm	3 mm	5 mm

* Abhängig von der jeweiligen Systemzulassung bzw. einer Seitenlänge >50 cm.



Vorarbeiten

Untergrundvorbereitung



1

Bei Nutzung eines Mineralischen Unterputzes ist dieser mit Sto-Putzgrund als Primer zu beschichten. Dieser Arbeitsschritt entfällt bei Verwendung von organischem Unterputzen. Bei vorgehangten hinterlüfteten Fassadensystemen (StoVentec R) die montierten Trägerplatten vorab mit Sto-Putzgrund grundieren.



2

Vor Verlegung der Fassadenbekleidung den Untergrund auf Ebenheit, Gefälle, Senkel, Winkel, Höhen und Flucht beispielsweise mit der Sto-Wasserwaage prüfen.



3

Bei Bedarf eine Ausgleichsschicht mit Sto-Armierungsputz aufbringen, um die geforderte Ebenheit herzustellen.

Produkt-Tipp



Dank des größeren Formats (280 x 130 x 0,75 mm) eignet sich die Schweizer Glättkelle von Sto besonders für das Aufbringen der Ausgleichsschicht.

Hinweise

Die fertige Oberflächenqualität hängt wesentlich von der Ebenheit des Unterputzes ab. Je nach optischem Anspruch des Bauherrn wird eine Ausgleichsspachtelung empfohlen.

Vor Verlegung der Fassadenbekleidung muss die Spachtelung komplett durchgetrocknet sein.

Empfohlene Werkzeuge

- 17811-006 Sto-Malerwalze Standard
- 08372-004 Sto-Wasserwaage
- 08288-002 Sto-Schweizer Glättkelle

Fassadeneinteilung

Grundlage für die Umsetzung von Fassadenbekleidungen ist eine detaillierte Definition der folgenden Punkte durch den Fachplaner.

Bekleidung und Formate

Sto bietet ein breites Sortiment an geprüften Fassadenbekleidungen in verschiedenen Formaten. Für individuelle Wünsche stehen unsere Ansprechpartner zur Verfügung. Für die Fassadeneinteilung muss die Fassadenbekleidung inklusive Formaten und Fugenbreiten feststehen.

Fugenmaß (Stoß- und Lagerfuge)

Die Breite der Fugen muss dem Format der Bekleidung, der Kantenbeschaffenheit, Oberflächenstruktur, Maßgenauigkeit und der thermischen Beanspruchung entsprechend bemessen werden.

Produkt-Tipp



Sto-Flextool DF 52 und Sto-Flextool NF 71
Verlegehilfe für Klinker- und Ziegelriemchen

Verband

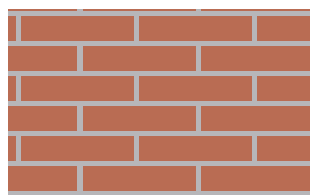
Abhängig von den Formaten der Bekleidung muss der Fachplaner den Verband festlegen und mithilfe eines exakten Aufmaßes vor Ort auf Umsetzbarkeit prüfen. Die Gebäudeecken und -öffnungen sind dabei zu berücksichtigen. Bei der Verlegung von StoCleyer B werden z. B. häufig Mauerwerksverbände realisiert. Um bei der Verlegung der Bekleidung flexibel reagieren zu können, empfehlen wir hier den sogenannten wilden Verband.



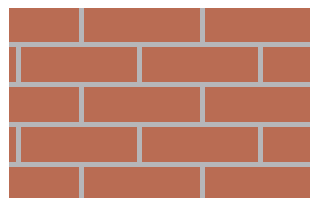
Wilder Verband, NF-Format

Verlegung

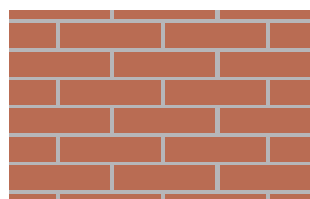
Einteilung der Fassade in Abhängigkeit vom Format [mm]



240x52x d
Dünnformat (DF)



240x71x d
Normalformat (NF)



210x50x d
Waalformat (WF)

Hinweise

Vor Verlegung der Fassadenbekleidung die zu belegende Fläche einteilen. Hierfür ggf. Höhenmarkierungen um das Gebäude umlaufend anlegen. Außerdem folgende Punkte berücksichtigen.

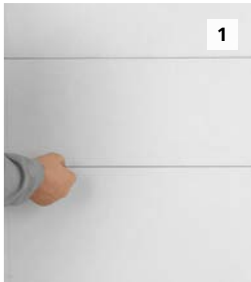
- Formate der Fassadenbekleidung
- Fugenbreite
- Fixlinien wie Fenster- und Türstürze

Um ein harmonisches Farbenspiel zu erzielen, beim Verlegen der StoCleyer B auf eine gute Mischung achten (wenn möglich, StoCleyer B von 5 Paletten untereinander mischen). Dies gilt auch für einfarbige Sorten.

Je nach Format eine Fugenbreite von 8–12 mm einhalten.

Verarbeitungsschritte

StoCleyer B, fugenbetonte Verlegung



1

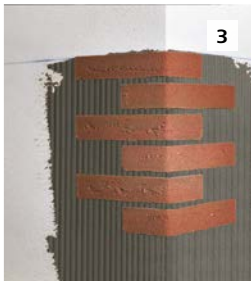
Die Verlegearbeiten beginnen mit der Höheneinteilung und der genauen Vermessung der Verlegeflächen. Gearbeitet wird mit einer Schlagschnur.



2

Den Sto-Klebe- und Fugenmörtel beginnend von der Ecke mit der Sto-Glättkelle gezahnt (6x6 mm, alternativ 4x6 mm) aufziehen und senkrecht abzahnen.

Immer nur den Bereich mit Sto-Klebe- und Fugenmörtel aufziehen, der sofort anschließend belegt wird.



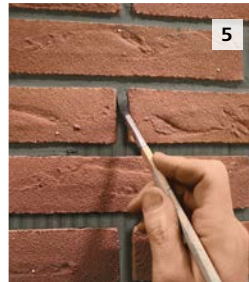
3

Die Sto-Eckverblander im Versatz in 2–4 Schichten in den Sto-Klebe- und Fugenmörtel einschwimmen, um eine vollflächige Verklebung zu erhalten.



4

Die Verblander nach Augenmaß ausrichten. Bei Bedarf kann zum Ausrichten eine Richtschnur eingesetzt werden.



5

Die Fugen mit einem feuchten Flachpinsel glatt streichen. Der Flachverblander sollte umlaufend im Klebebett sitzen.



6

Nach Trocknung des Klebers bei Bedarf überstehende Kleberreste an den Fugenflanken mit geeignetem Handbesen abkehren.

Angetrocknete Kleberreste auf der Oberfläche mit einem Cuttermesser oder einem Abfallstück der Flachverblander vorsichtig abreiben.

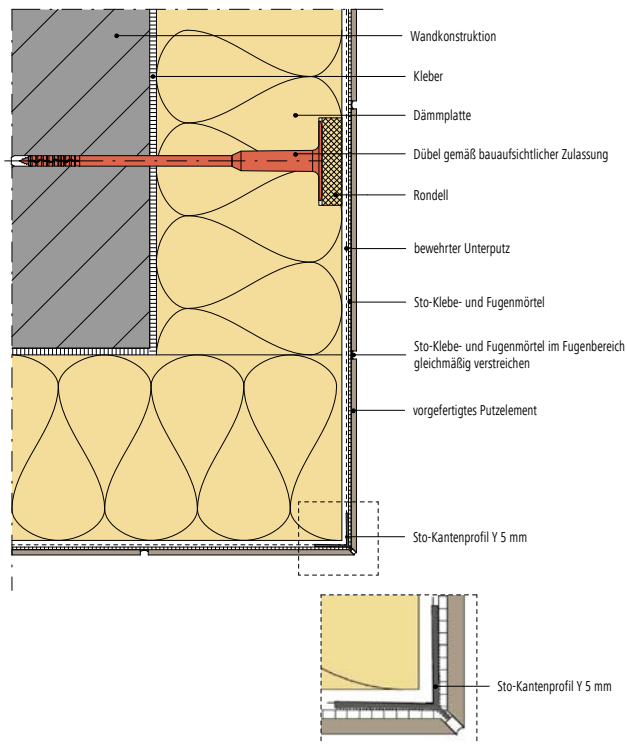
Empfohlene Werkzeuge

- 08288-10 Sto-Glättkelle gezahnt
- 08334-003 Sto-Schlagschnurgerät
- 17111-003 Sto-Plattpinsel Standard
- 08287-005 Sto-Gehrungsschere mit Trapezklinge

Außenecke

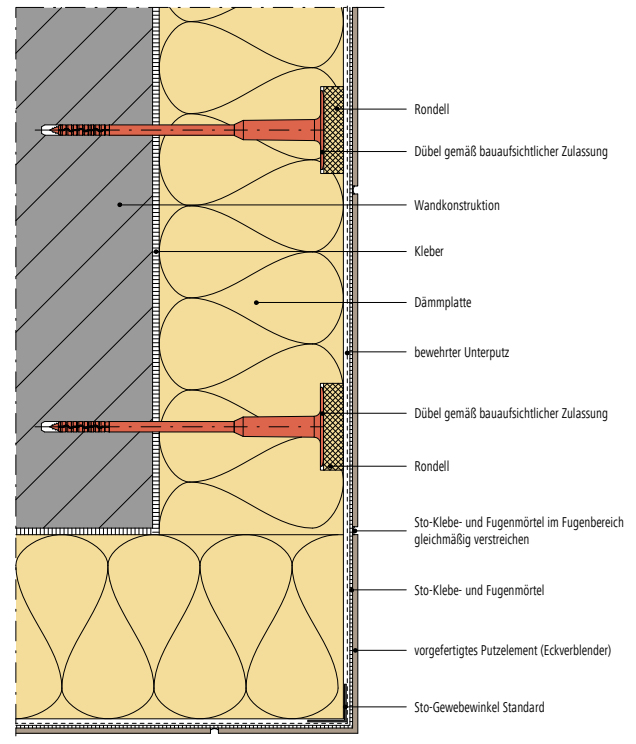
Außenecke mit Sto Kantenprofil Y 5 mm

Sto-HQ-DE_GEN-PR-0205_2020-10-01



Anschluss einer Außenecke

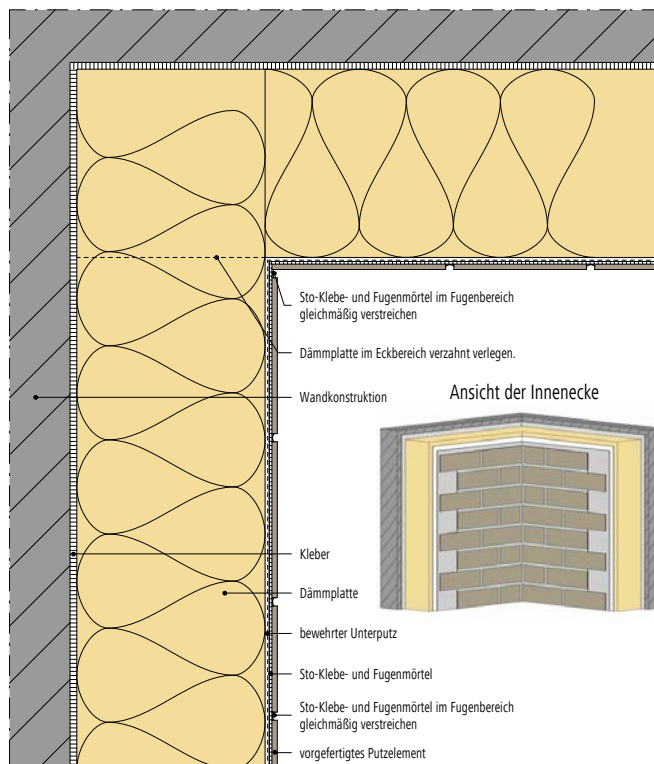
Sto-HQ-DE_GEN-PR-0211_2020-10-01



Innenecke

Innenecke mit Fugendichtstoff

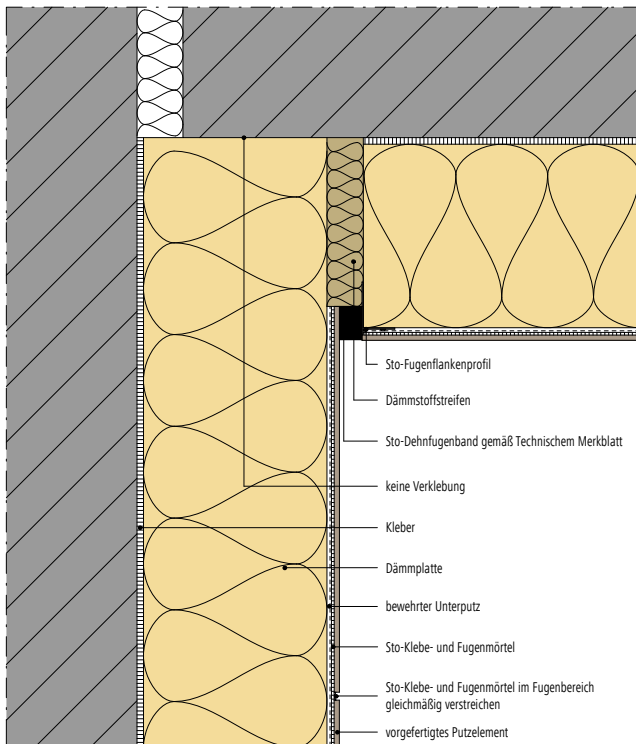
Sto-HQ-DE_GEN-PR-0230_2020-10-01



Gebäudedehnfuge

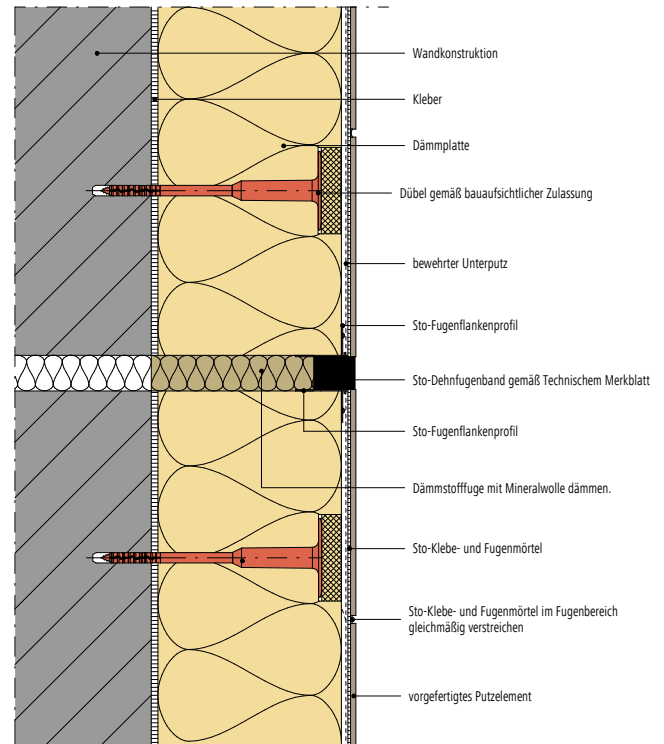
Mit Sto-Dehnfugenprofil an einer Innenecke

Sto-HQ-DE_GEN-PR-0815_2020-10-01



Gebäudedehnfuge (Horizontalschnitt): Fuge mit Sto-Fugenflankenprofil und Dehnfugenband

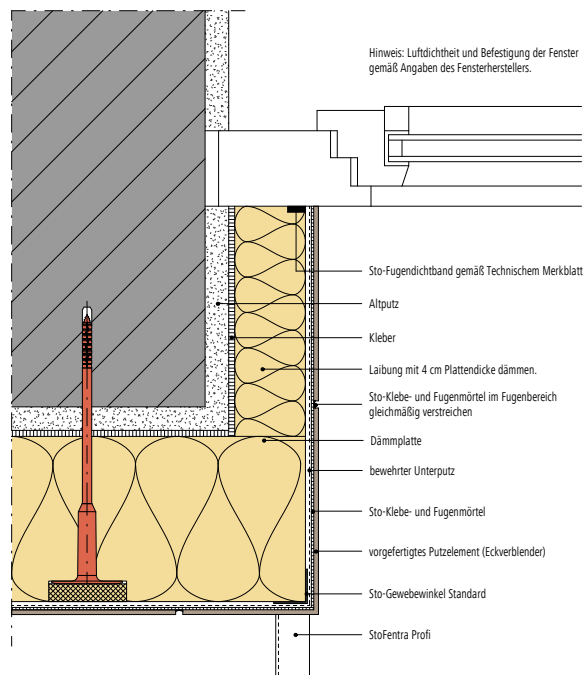
Sto-HQ-DE_GEN-PR-0821_2020-10-01



Fenster und Türen

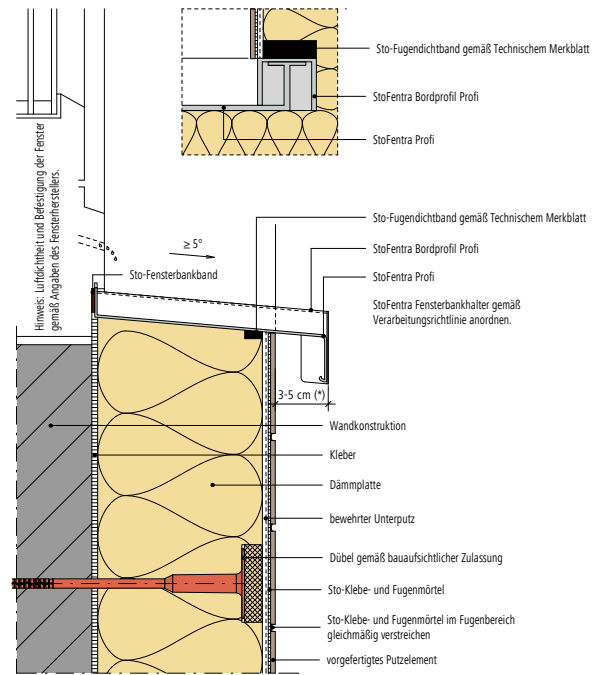
Laibungsbildung

Sto-HQ-DE_GEN-PR-0430_2020-10-01



Einbau StoFentra Profi

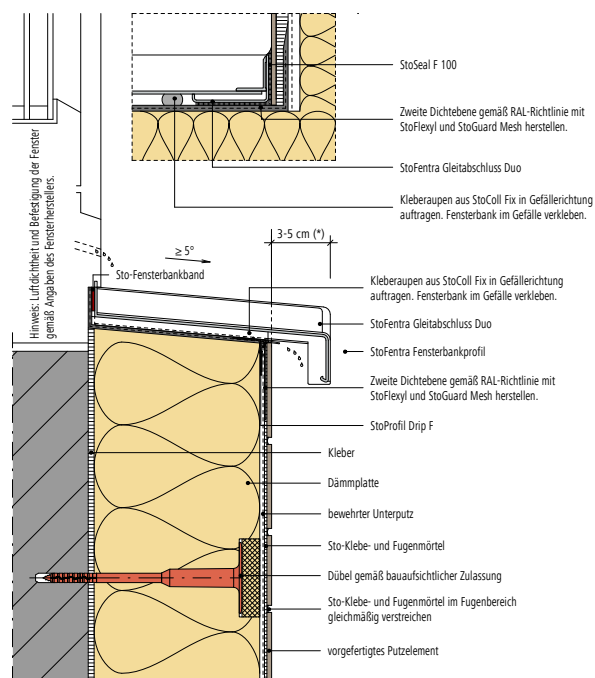
Sto-HQ-DE_GEN-PR-0500_2020-10-01



Fenster und Türen

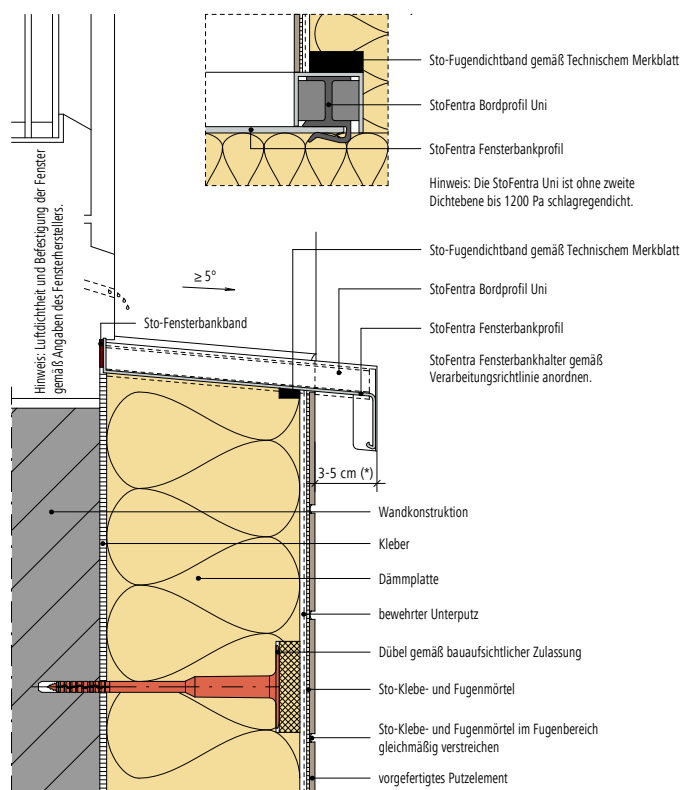
Einbau StoFentra Gleitabschluss Duo

Sto-HQ-DE_GEN-PR-0507_2020-10-01



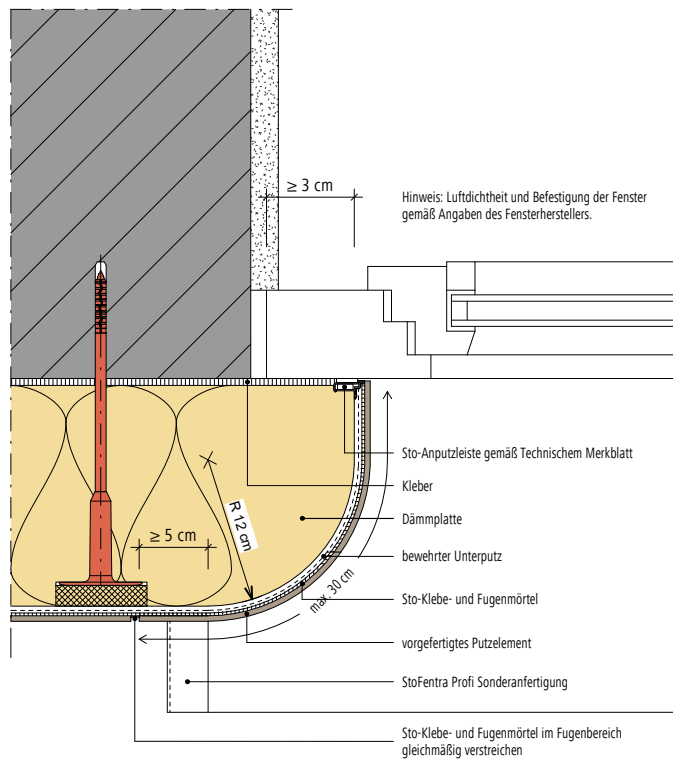
Anschluss der StoFentra Uni mit Fugendichtband

Sto-HQ-DE_GEN-PR-0505_2020-10-01



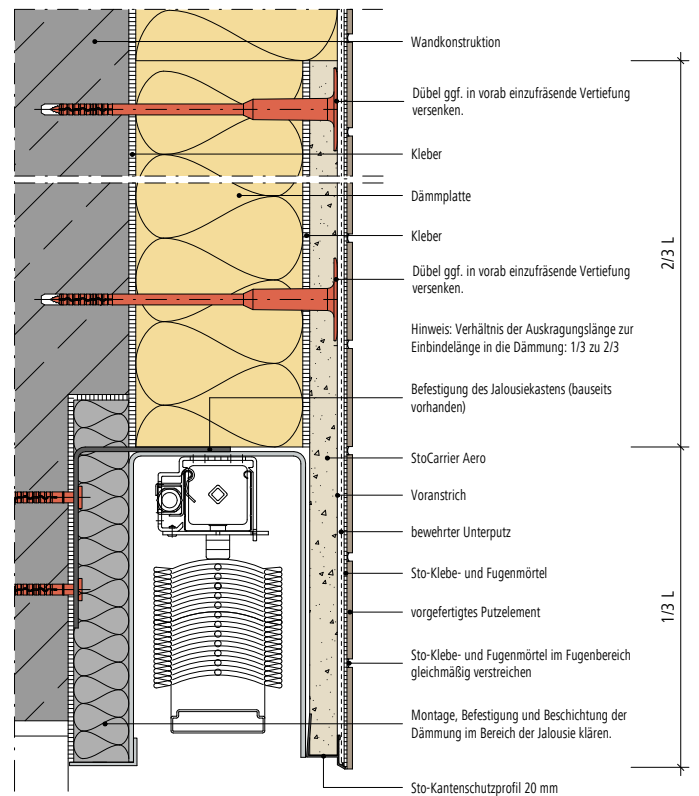
Laibungsbildung an ein mauerwerksbündiges Fenster

Sto-HQ-DE_GEN-PR-0421_2020-10-01



Anschluss einer auskragenden Jalousieverblendung mit Kantenschutzprofil

Sto-HQ-DE_GEN-PR-0629_2020-10-01

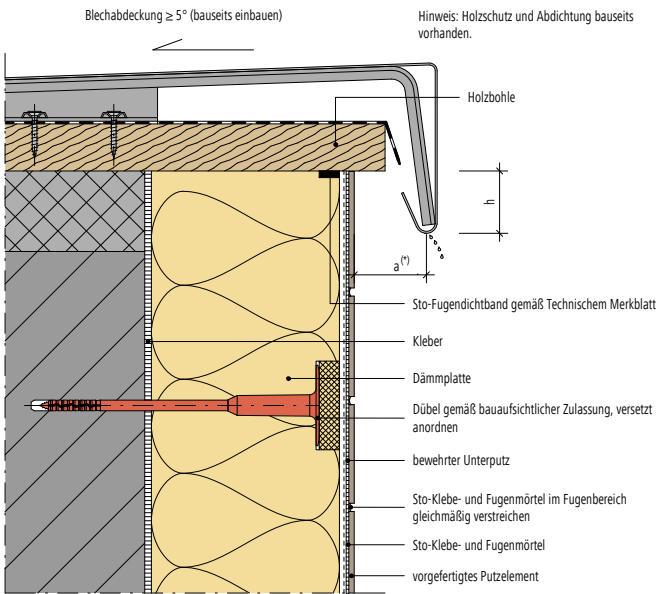




Dach

Attikaanschluss

Sto-HQ-DE_GEN-PR-0330_2020-10-01

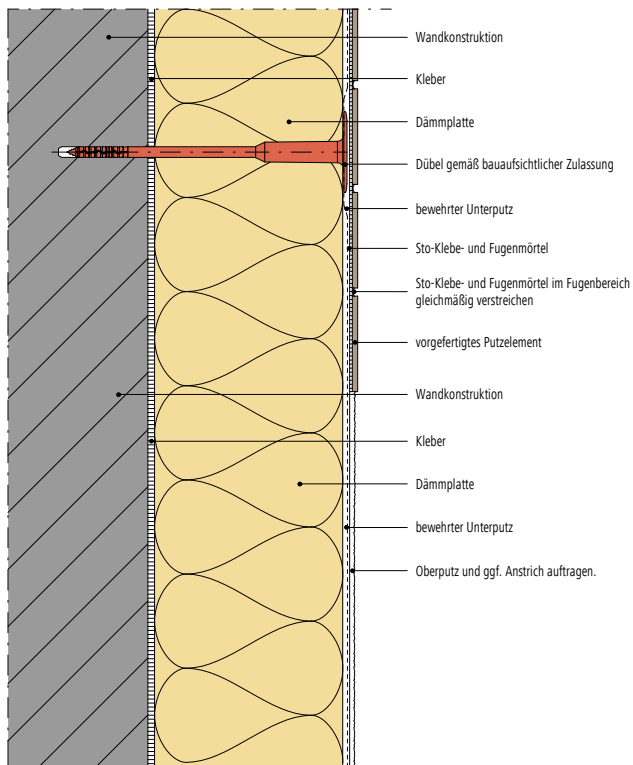


a	bis 8 m Höhe ≥ 2 cm	h	bis 8 m Höhe ≥ 5 cm
a	bis 20 m Höhe ≥ 3 cm	h	bis 20 m Höhe ≥ 8 cm
a	über 20 m Höhe ≥ 4 cm	h	über 20 m Höhe ≥ 10 cm
1)	bei Kupferblech ≥ 5 cm		

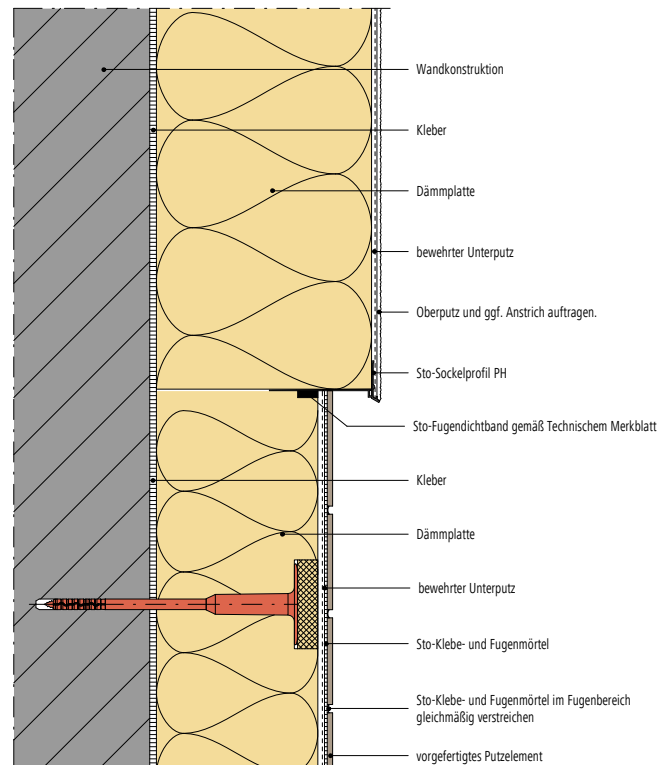
Außenw. / Systemübergang

Anschluss Putz/Fassadenbekleidung

Sto-HQ-DE_GEN-PR-0250_2020-10-01



Sto-HQ-DE_GEN-PR-0280_2020-10-01



Hauptsitz

Sto SE & Co. KGaA

Ehrenbachstraße 1
79780 Stühlingen
Telefon +49 7744 57-0
Telefax +49 7744 57-2178

Infoservice

Telefon +49 7744 57-1010
Telefax +49 7744 57-2010
infoservice@sto.com
www.sto.de



Vertriebsregionen Deutschland

Sto SE & Co. KGaA

Vertriebsregion

Baden-Württemberg

August-Fischbach-Straße 4
78166 Donaueschingen
Telefon +49 771 804-0
Telefax +49 771 804-226
vr.bw.de@sto.com

Sto SE & Co. KGaA

Vertriebsregion Ost

Ullsteinstraße 98-106
12109 Berlin-Tempelhof
Telefon +49 30 707937-100
Telefax +49 30 707937-130
vr.ost.de@sto.com

Sto SE & Co. KGaA

Vertriebsregion

Nord-West

Am Knick 22-26
22113 Oststeinbek
Telefon +49 40 713747-100
Telefax +49 40 713747-120
vr.nord-west.de@sto.com

Sto SE & Co. KGaA

Vertriebsregion Bayern

Magazinstraße 83
90763 Fürth
Telefon +49 911 76201-21
Telefax +49 911 76201-48
vr.bayern.de@sto.com

Sto SE & Co. KGaA

Vertriebsregion

Rhein-Main

Gutenbergstraße 6
65830 Kriftel
Telefon +49 6192 401-411
Telefax +49 6192 401-711
vr.rheinmain.de@sto.com

Die komplette Übersicht unserer rund 90 Sto-VerkaufsCenter finden Sie im Internet unter www.sto.de